

Kapitalanlagereporting nach CRR/CRD
Kundenreporting von Asset-Managern für Banken.



Das Besondere für Asset-Manager am IDS-Kapitalanlagereporting nach CRR/CRD für Banken ist:

- Verhinderung von Mandatsverlusten durch sichere Erfüllung der sich aus den aufsichtsrechtlichen Meldepflichten für Banken ergebenden Daten- und Berichtsanforderungen (Säule I – Eigenkapitalanforderungen)
- Kundenbindung durch Schaffung von Transparenz in den Kapitalanlagen, die die Eigenmittelanforderungen der Banken reduzieren
- Zufriedene Kunden durch optionale Unterstützung der Anleger im Risikomanagement durch Bereitstellung von Risikoanalysen (gemäß Säule II – bankaufsichtlicher Überprüfungsprozess)
- Einsparungen durch Ermittlung der Forderungsklassen gemäß Kreditrisikostandardansatz (KSA) durch IDS

Kapitalanlagereporting nach CRR/CRD stellt Anforderungen an das institutionelle Geschäft von Asset-Managern.

Ausgangssituation

In den letzten Jahren standen die Finanzmärkte vor einigen grundlegenden Umwälzungen des regulatorischen Umfelds, die auch die Banken in eine neue Phase der Regulierung führen und damit erhebliche Auswirkungen auf das institutionelle Geschäft der Asset-Manager haben. In Deutschland sind Kreditinstitute mit 216 Mrd. Euro¹ in Spezialfonds investiert und machen damit 18% des verwalteten Vermögens aus. Für sie haben sich mit der europäischen Verordnung CRR und der europäischen Richtlinie CRD, die aus den jüngsten Empfehlungen des Basler Komitees (Basel III) hergeleitet wurden, wesentliche Neuerungen für die Solvenzkapitalanforderungen und die Meldepflichten gegenüber der Aufsicht ergeben.

Im Dezember 2010 hat der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht eine umfassende Überarbeitung des Aufsichtsrahmens unter dem Arbeitstitel Basel III verabschiedet. Die Basler Empfehlungen beruhen auf drei Säulen: In Säule I werden Regelungen für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen formuliert und der bankaufsichtliche Eigenkapitalbegriff wird festgelegt. Säule II regelt das bankaufsichtliche Überprüfungsverfahren und Säule III enthält Offenlegungsanforderungen. Im Juli 2011 stellte die EU-Kommission einen Vorschlag zur Anwendung von Basel III vor, der von den EU-Mitgliedsstaaten übernommen wurde. In diesem Vorschlag sind zwei Dokumente enthalten: die europäische Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) mit unmittelbarer Gültigkeit in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie die ergänzende Richtlinie 2013/36/EU (Capital Requirements Directive – CRD), die in Deutschland durch das CRD-IV-Umsetzungsgesetz vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3395) in nationales Recht überführt wurde und zu Änderungen unter anderem im Kreditwesengesetz (KWG), in der Solvabilitätsverordnung (SolVV) sowie in der Groß- und Millionenkreditverordnung (GroMiKV) führte.

Herausforderung

Richtlinie und Verordnung sind mit der Mitteilung der EU-Kommission am 17. Juli 2013 in Kraft getreten und lösen die alten Richtlinien 2006/48 und 2006/49 ab. Die neuen Regeln zur Ermittlung der angemessenen Kapitalausstattung, zu den Offenlegungspflichten für Institute sowie den Großkreditregeln sind grundsätzlich seit 1. Januar 2014 anzuwenden, jedoch gelten hierbei noch umfangreiche Übergangsregelungen.

Wichtige sich aus CRR/CRD ergebende Änderungen beziehen sich auf Bestandteile und Höhe der Eigenmittel, die Großveranlagungen, die Liquiditätsberichterstattung, die Verschuldung (Leverage) und die Offenlegung. Mit dem Kapitalerhaltungspuffer und dem antizyklischen Kapitalpuffer sowie den Neuerungen zu ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) in Säule II wird ein besonderer Fokus auf die Bewältigung von Krisen gelegt. Der Asset-Manager muss infolge dieser Änderungen zum einen Anpassungen an etablierten Berichten wie dem Solvabilitätskennzahlenreporting und dem Großkreditreporting vornehmen. Zum anderen werden von den Investoren völlig neue Berichte wie die Abzugspositionen nicht konsolidierter Beteiligungen von den Eigenmitteln oder Marktrisiken in Stressszenarien für Krisensituationen und lange Haltedauern eingefordert. Nicht zuletzt gilt es abzuwarten, welche weiteren Reportinganforderungen sich künftig aus Regelungsbereichen von CRR/CRD ergeben werden, die derzeit noch in Bearbeitung sind. Stichworte in diesem Zusammenhang sind der Ausweis hochliquider Aktiva gemäß Art. 416 ff. CRR und der Verschuldungsgrad gemäß Art. 429 ff. CRR.

¹ Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI), BVI Investmentstatistik September 2014

Eine vollständige, konsistente und qualitätsgesicherte Datenbasis sowie die detaillierte Kenntnis der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an den Kunden sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren eines hochwertigen Kundenreportings.

Die Aufbereitung der benötigten Informationen und Berichte setzt die detaillierte Kenntnis der regulatorischen Anforderungen voraus und stellt hohe Anforderungen an die Qualität der zugrunde liegenden Daten: Jede einzelne Position in den Kapitalanlagen ist mit umfangreichen Investmentstammdaten, mit Unternehmensdaten zum Emittenten oder Kontrahenten und deren weltweit höchster Konzernmutter sowie mit Informationen zur Bonität zu ergänzen. Die in verschiedenen Quellsystemen vorgehaltenen Daten sind für eine konsistente Sicht auf alle Investments in technisch und inhaltlich einheitliche Formate zu überführen.

Managed-Service für CRR/CRD

Mit dem Managed-Service Kapitalanlagereporting nach CRR/CRD von IDS GmbH – Analysis and Reporting Services (IDS) erbringen Asset-Manager das von Banken geforderte Kundenreporting. Der Kunde entscheidet, ob er die benötigten Daten vollständig liefert oder nur die Minimaldatenanforderungen erfüllt und Teile durch IDS ergänzen lässt. IDS schafft die erforderliche konsistente, vollständige und qualitätsgesicherte Datenbasis und erstellt sämtliche benötigten Berichte in den vorgegebenen Formaten auf der Grundlage praxiserprobter und laufend überprüfter Prozesse.

Durch die Nutzung der CRR/CRD-Lösung von IDS können Asset-Manager flexibel auf Anfragen ihrer Kunden reagieren, Kosten sparen und den Anlegern aus der Bankenbranche durch die kurze Implementierungszeit rasch Lieferfähigkeit demonstrieren, indem sie auf die Systeme, die Prozesse und das Know-how von IDS zurückgreifen.

Eigenschaften

Datenmanagement und Datengovernance

- Sammlung der für CRR/CRD benötigten Daten aus unterschiedlichen Quellsystemen und in beliebigen Formaten
- Schaffung der für CRR/CRD benötigten vollständigen, konsistenten und qualitätsgesicherten Datenbasis über alle Direktbestände und Fondsportfolios hinweg durch die IDS-Datengovernance (siehe Prozessdiagramm) wie
 - Standardisierung und Anreicherung von Daten
 - Zuweisung der regulatorischen Forderungsklassen zu den Einzelpositionen
 - Zerlegung von komplexen oder zusammengesetzten Investments für die Risikoanalyse nach Säule II
 - Berechnung der für den Service benötigten Kennzahlen (Solvenzkapitalanforderungen, CVA, Abzugspositionen vom Eigenkapital nach Kapitaltypen und andere)
 - vollständige Abdeckung von Investments
- Vollständige Durchschau auf Zielfonds für den GroMiKV-Report bei Verfügbarkeit der benötigten Holding-Informationen
- Höchste Standards hinsichtlich IT-Sicherheit und Prozessqualität

Analytische Funktionen

- Berechnung der Beiträge zur Solvenzkapitalanforderung aus Kreditrisiken gemäß Kreditrisikostandardansatz (KSA) und dem auf „internen Ratings basierenden Ansatz“ (IRBA) auf Basis der vereinfachten Durchschau oder der T038-Auslegung der BaFin
- Berechnung des Kreditrisikoexposures je Kreditnehmereinheit (Ultimate Parent) für das Reporting nach GroMiKV (Großkredit- und Millionenkreditverordnung)
- Berechnung des Preisrisikos aus OTC-Derivaten ohne zentrale Gegenpartei (Central Counter Party – CCP) im Sinne der EU-Verordnung EMIR (European Market Infrastructure Regulation) aufgrund von Bonitätsveränderungen des Kontrahenten (Credit Valuation Adjustment – CVA)
- Ermittlung der Abzugspositionen von den Eigenmitteln je Eigenkapitaltyp für Investments in Unternehmen der Finanzbranche

Berichtswesen

- Erstellung der von den Investoren benötigten Berichte für die Erfüllung von deren Meldepflichten gegenüber den Aufsichtsbehörden (auf Wunsch auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis)
- Verwendung branchenüblicher Reportingstandards wie WM-Meldeformular (Wertpapier-Mitteilungen – WM) für die Abzugspositionen vom Eigenkapital und BVI-Standard für GroMiKV-Reporting

IDS-Zusatzservice: Risikoanalyse gemäß Säule II

- Berechnung der gemäß Säule II benötigten Risikokennzahlen wie Value at Risk (VaR), undiversifizierter VaR, long-term VaR, historische Stresstests, hypothetische Stresstests, Stresstests gemäß Branchenstandards, beispielsweise DGRV-Szenarien (Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.), schweres konjunkturelles Szenario

Nutzen

CRR/CRD Fachwissen

- Durch die detaillierte CRR/CRD-Produktkenntnis der IDS-Experten bei der Erstellung der Berichte, das kontinuierliche Monitoring der gesetzlichen Anforderungen und die Interpretation der Analyseergebnisse:
 - Überwindung von eigenen Engpässen
 - hohe Zufriedenheit der Investoren (Banken) durch qualitätsgesicherte, fristgerechte und den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechende Berichte

Operative Lösung von IDS

- Durch die Nutzung einer optimierten und praxiserprobten CRR/CRD-Lösung:
 - hohe Flexibilität bei der Datenbeschaffung und -anreicherung und rasche Verfügbarkeit der von Banken geforderten Berichte
 - Einsparungen durch Ermittlung der Forderungsklassen gemäß Kreditrisikostandardansatz (KSA) durch IDS
 - Reduzierung der Komplexität durch Nutzung der für den Asset-Manager jeweils passenden Option für Format und Breite der zu liefernden Daten

Das IDS-Kapitalanlagereporting nach CRR/CRD ist eine fachlich und technisch optimierte Lösung für Asset-Manager.

IDS-Infrastruktur und -Datengovernance

- Durch den Zugang zu der seit über zehn Jahren erfolgreich betriebenen und kontinuierlich weiterentwickelten IDS-Infrastruktur zur Erfüllung der Datenanforderungen weltweit agierender Asset-Manager und dem fundierten IDS-Expertenwissen in den Bereichen Datenmanagement und Datengovernance:
 - Schaffung der für CRR/CRD benötigten vollständigen, konsistenten und qualitätsgesicherten Datenbasis über alle Direktbestände und Fondsportfolios hinweg als Basis für ein qualitätsgesichertes Kundenreporting
 - Erweiterung des branchenüblichen CRR/CRD-Reportings gemäß Säule I um die Risikoanalyse gemäß Säule II (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP/Mindestanforderungen an das Risikomanagement – MaRisk), das heißt undiversifizierter VaR, long-term VaR, Stresstests, schweres konjunkturelles Szenario
 - potenzielle Erweiterung um Services für andere Gruppen von institutionellen Investoren, wie z. B. das für Versicherungen relevante Berichtswesen nach Solvency II oder Performanceattribution – dadurch hohe Abdeckung eines Anspruchs des Kundenreportings aus einer Hand

Funktionalitäten

- Betreuung aller für den Import der Positions- und Marktdaten benötigten Schnittstellen
- Überprüfung der Qualität von empfangenen Portfolio-, Holding- und Instrumentendaten
- Monitoring der eingehenden Daten und Durchführung von Maßnahmen der Qualitätssicherung in Abstimmung mit dem jeweiligen Data-Owner
- Überführung der aus den Liefersystemen erhaltenen Daten und Symbole in einheitliche Formate
- Identifizierung und Vereinheitlichung von gleichen, aber technisch unterschiedlich dargestellten Instrumenten und Unternehmen
- Anreicherung von Positionsdaten um alle benötigten Stammdaten, Kennzahlen, Sektorinformationen bis zur Zerlegung komplexer Instrumente und Zuweisung der Forderungsklassen
- Vollständige Durchschau auf Zielfonds für den GroMiKV-Report bei Verfügbarkeit der benötigten Holding-Informationen
- Revisionssichere Historisierung der gelieferten Daten
- Betrieb der IT-technischen Infrastruktur und Prozesse gemäß den Standards eines weltweit operierenden Finanzdienstleistungsunternehmens
- Erstellung der für Fonds und Direktbestände branchenüblichen Reports
- Berechnung und Darstellung der Ergebnisse auf Ebene von Portfolios
- Anpassung des Berichtslayouts an das Corporate Design des Asset-Managers

Kapitalanlagereporting nach CRR/CRD

IDS-Datenmanagement- und IDS-Datengovernance-Prozesse

Reporting



Erstellung des Reports der Abzugspostitionen von den Eigenmitteln gem. WM-Vorlage (aggregierte Darstellung)

Erstellung des Reports der Abzugspostitionen von den Eigenmitteln (Einzelaufstellung)

Erstellung des GroMiKV-Reports gem. BVI-Vorlage

Erstellung des SolvV-Reports mit den Anteilen der Investments in einzelnen Währungen

Analysen



Klassifizierung von Investments und Emittenten/Kontrahenten gem. Art. 36 ff. CRR „Abzugspostitionen von den Eigenmitteln“

Ermittlung der aggregierten Kreditposition über alle Investments je Kreditnehmereinheit (Ultimate Parent)

Berechnung zusätzlicher Solvenzkapitalanforderungen für OTC-Derivate ohne CCP gem. CVA Credit Valuation Adjustment

Berechnung der Solvenzkapitalanforderungen gem. Kreditrisikostandardansatz (KSA)

Datengovernance



Verarbeitung von Durchschau-Informationen (Holdings, Reports) für Zielfonds

Klassifizierung von Investments und Emittenten gem. Art. 36 ff. CRR „Abzugspostitionen von den Eigenmitteln“

Bestimmung der Forderungsklassen gem. Kreditrisikostandardansatz (KSA)

Anreicherung um benötigte Stamm- und Marktdaten

Datenmanagement



Standardisierung von Investment- und Unternehmensdaten

QS-Prozesse/Behebung von Qualitätsproblemen

Akquisition von Bestands-, Markt- und Stammdaten aus allen relevanten Quellsystemen


Datenquellen

Positionen Direktanlagen

Positionen Fondsanlagen

Daten Zielfonds

Stamm- und Marktdaten



Für nähere Informationen rund um das Produkt
schreiben Sie bitte eine E-Mail an
info@investmentdataservices.com

Weitere Informationen über IDS und alle
unsere Produkte finden Sie auf
www.InvestmentDataServices.com

IDS GmbH – Analysis and Reporting Services
Königinstraße 28, 80802 München, Deutschland

© IDS GmbH – Analysis and Reporting Services
Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.
Juni 2016